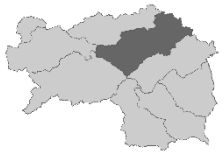
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 24. November 2026

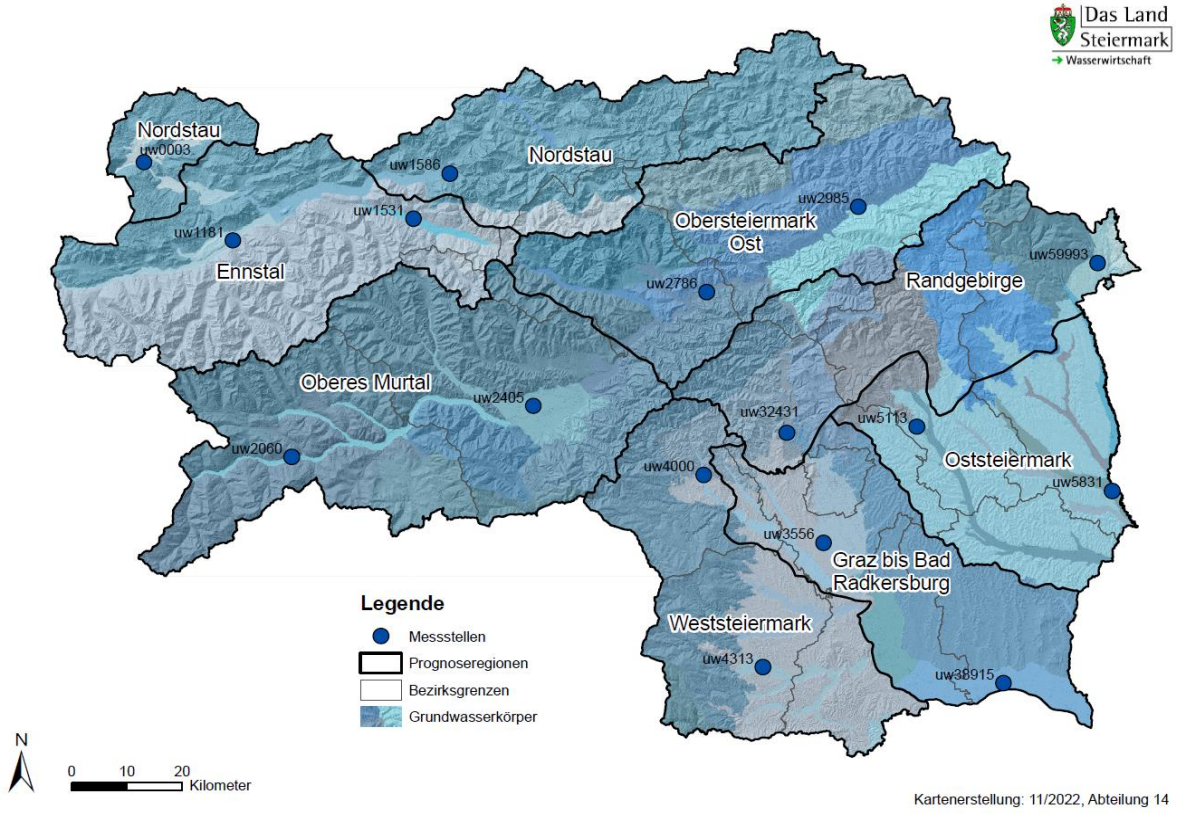
„Obersteiermark Ost“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:
Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Obersteiermark Ost“:

Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztales einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]
Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:
Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



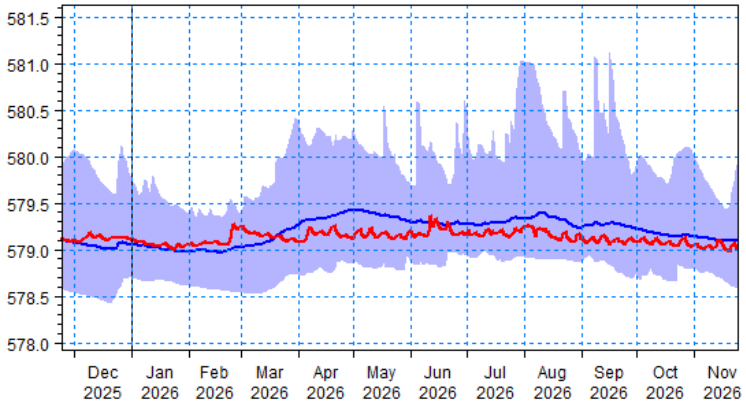
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

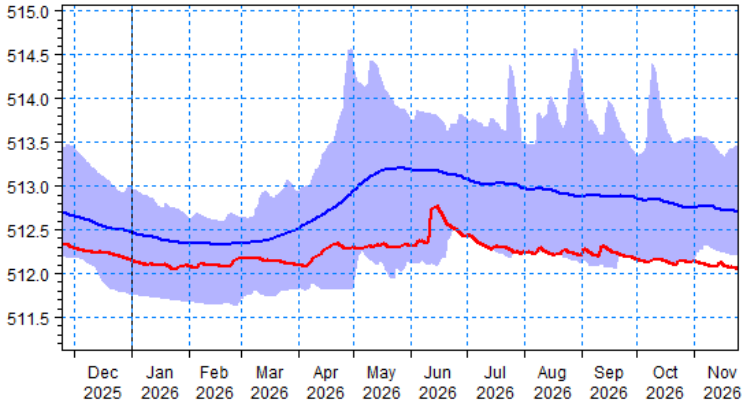
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

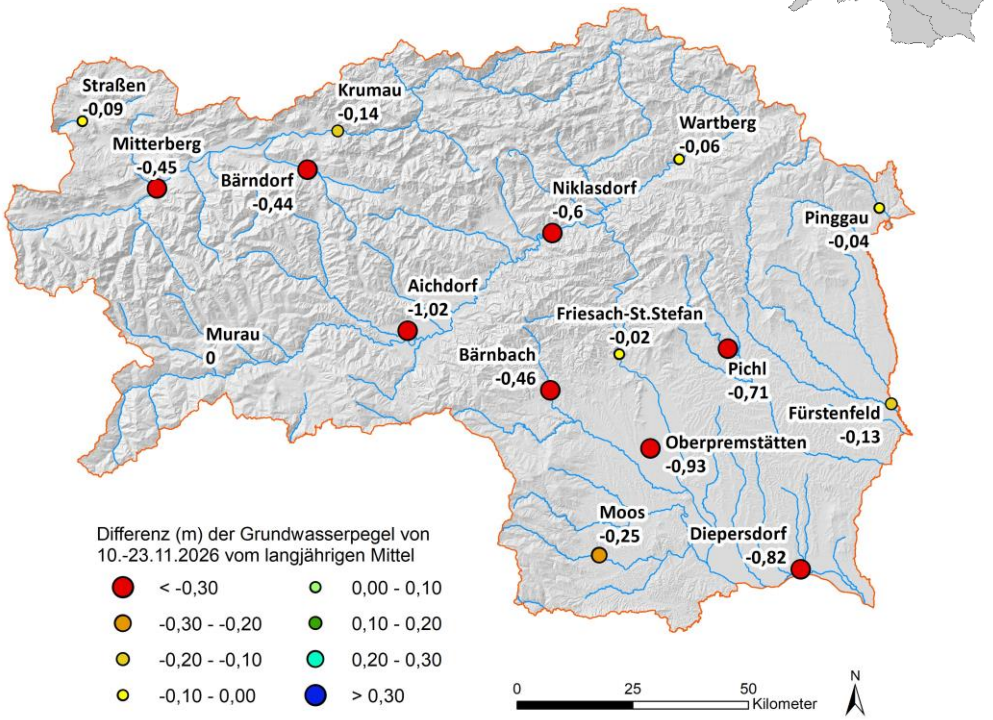
Dienstag, 24. November 2026



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,60m in Niklasdorf und -0,06m in `Wartberg`

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie abgefragt werden.

Legende:

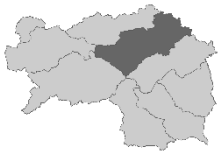
Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

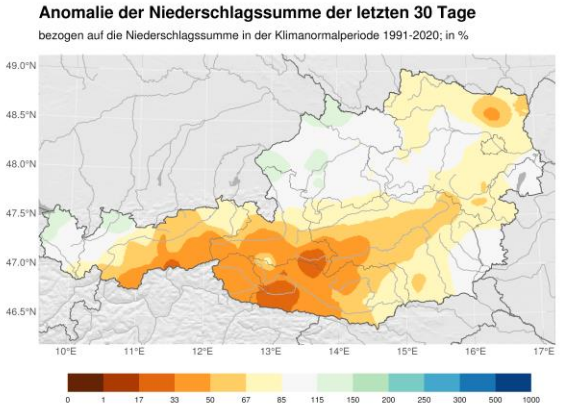
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

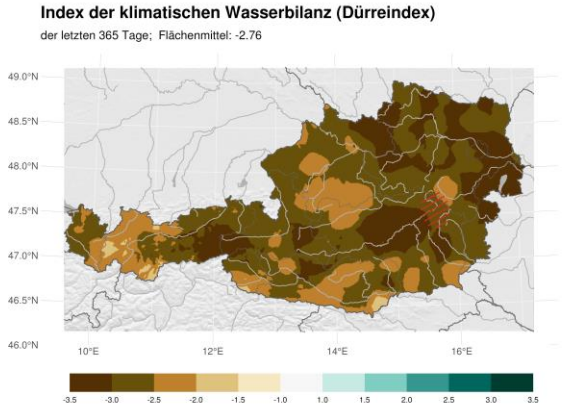
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

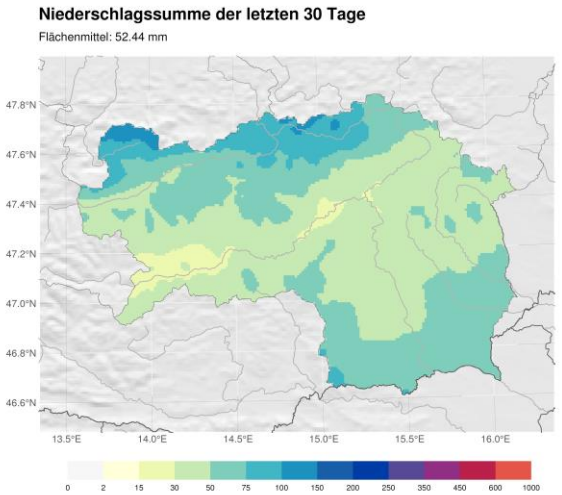
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

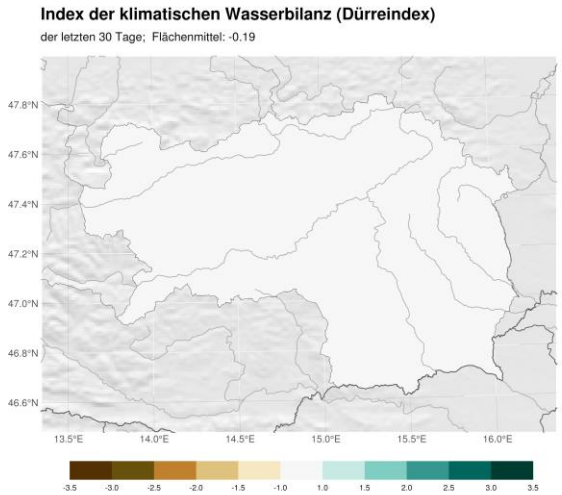
Dienstag, 24. November 2026











Zusatzinformationen

Die letzten 30 Tage brachten in der Steiermark im Flächenmittel rund 52mm Niederschlag. Damit war es vielerorts zu trocken, die prozentuale Abweichung ist im Oberen Murtal und im Mürztal am höchsten. In etwa durchschnittlich fielen die Niederschlagsmengen nur ganz im Osten und Südosten aus, hier sorgte das kräftige Ereignis am 12. November mit rund 40 mm Niederschlag für eine ausgeglichene Bilanz. Der Index der klimatischen Wasserbilanz bleibt - aggregiert über 30 Tage - in der gesamten Steiermark im Normalbereich, das extrem starke negative Anomalie über 365 Tage betrachtet ist aber nach wie vor unverändert.

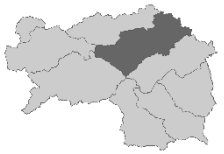
Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

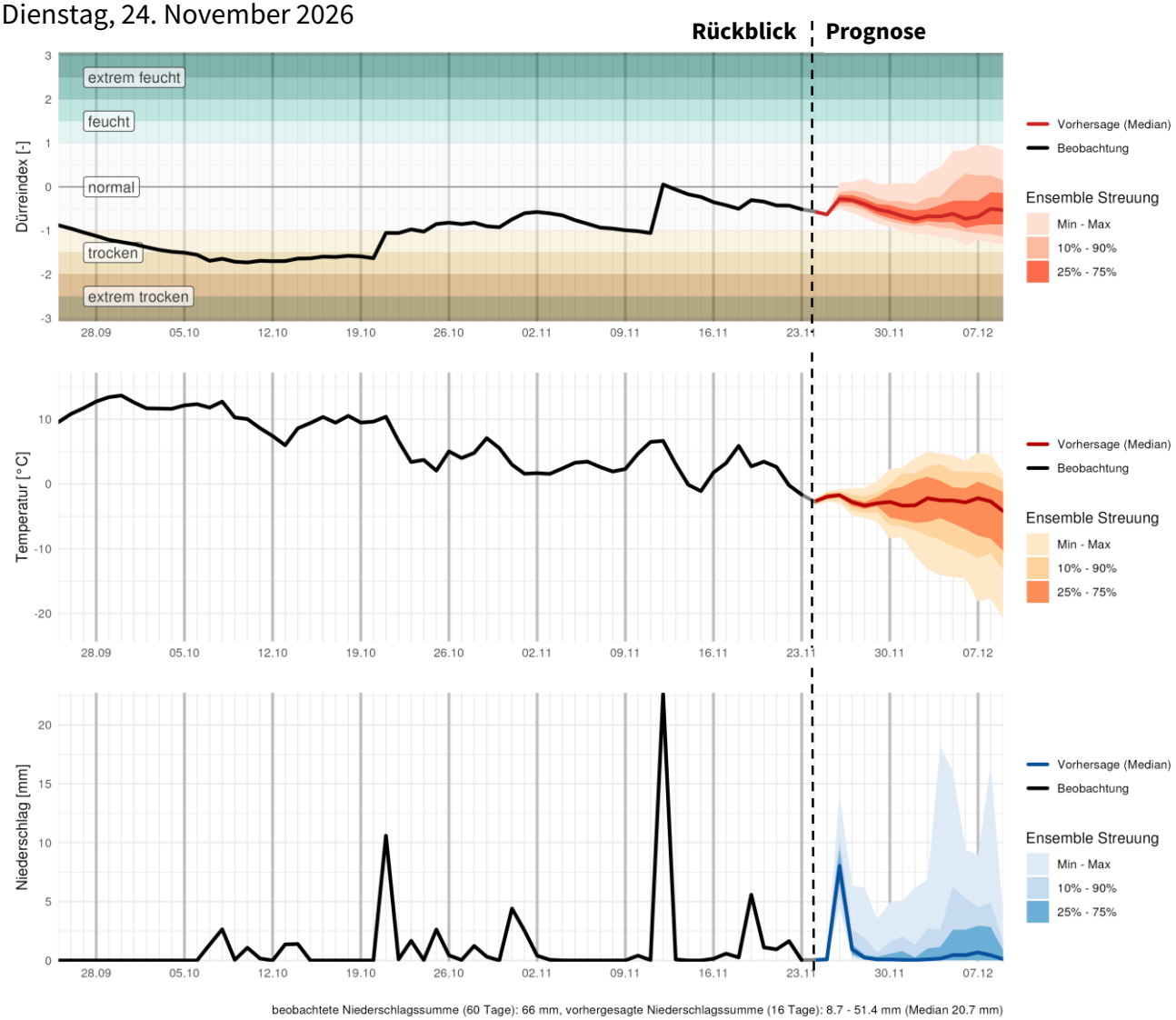
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 24. November 2026





beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 66 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 8.7 - 51.4 mm (Median 20.7 mm)

Zusatzinformationen

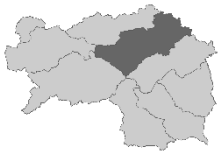
Nach der sehr trockenen Periode bis etwa Mitte Oktober sorgten ein paar Niederschlagsereignisse für eine Erholung der klimatischen Wasserbilanz. Diese liegt nun seit über einem Monat im Normalbereich, dürfte den aktuellen Prognosen zur Folge mit leicht rückläufiger Tendenz auch in den nächsten 14 Tagen dort verweilen. Nach dem Niederschlagsereignis vom kommenden Donnerstag berechnen die meisten Modellberechnungen bis zum 8. Dezember nur wenig Niederschlag (Median bei 20mm), das Temperaturniveau geht zurück.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

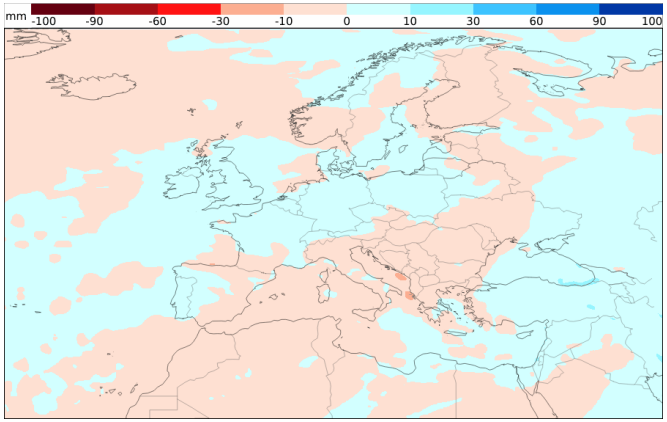
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

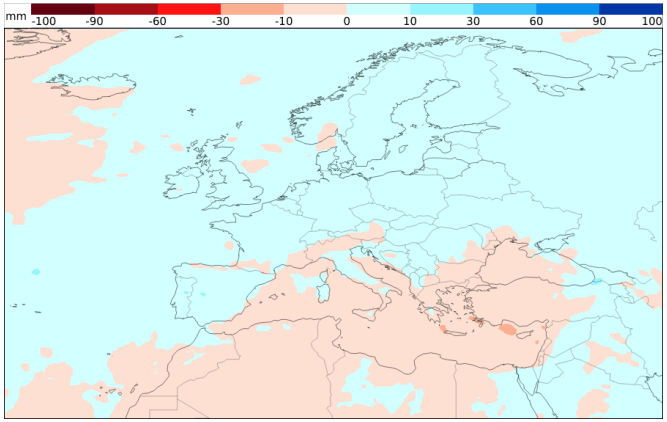
Dienstag, 24. November 2026



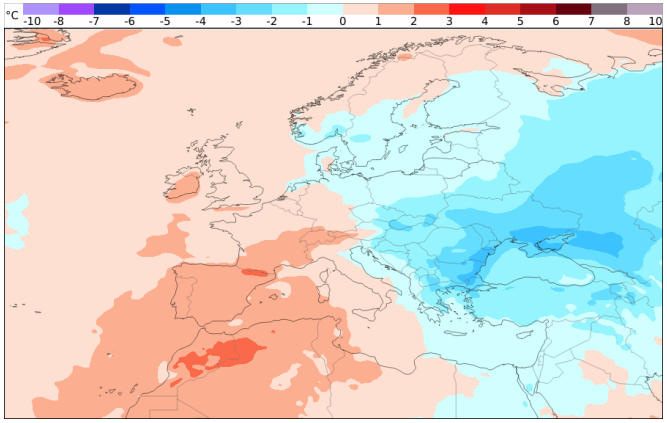
Niederschlagsentwicklung 07.12. - 14.12.
(Woche 3)



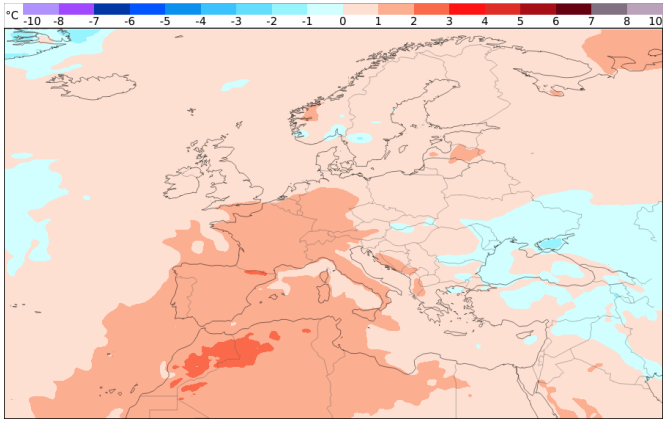
Niederschlagsentwicklung 14.12. - 21.12.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 07.12. - 14.12.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 14.12. - 21.12.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

In der Vorhersagewoche 3 (zwischen 07.12. - 14.12.) dürfte sich die zu kalte Witterung fortsetzen, kontinentale Kaltluft dürfte in den meisten Niederungen der Steiermark dominant bleiben. In der Höhe könnte sich hingegen schon die Milderung von Westen her durchsetzen. In weiterer Folge scheinen sich von Westen her die milderen Luftmassen dann auch in den tieferen Regionen wieder in den Vordergrund drängen. Hinsichtlich der Niederschlagsmenge zeigen sich keine klaren Tendenzen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells (ER-M-climate).